

Sternbilder in der Mythologie (Quelle: wikipedia)

Der Schwan

In der griechischen Mythologie verkörperte der Schwan den Gott Zeus, der in dieser Gestalt unerkannt jungen Frauen nachstellte.

Eine andere Deutung bringt ihn mit der Sage um den Gott Phaeton in Verbindung. Phaeton hatte sich den Sonnenwagen seines Vaters Helios geborgt. Bei der übermütigen Fahrt über den Himmel geriet der Wagen jedoch außer Kontrolle und richtete ein Chaos an, bei dem die Welt zu verbrennen drohte. Um eine gänzliche Vernichtung der Welt zu verhindern und um die Hybris des Phaeton zu strafen, wurde er von Zeus mit einem Blitz getötet und stürzte in den Fluss Eridanus. Phaetons Freund Kyknos, der König der Ligurer, war über dessen Tod untröstlich und wanderte unentwegt am Ufer des Eridanus entlang. Schließlich wurde er in Gestalt des Schwans an den Himmel versetzt.

Herkules

Der mythologische Ursprung des Sternbildes ist unklar. Erhalten hat sich die spätere Identifikation mit Herakles, dem mit Riesenkräften ausgestatteten Helden aus der Griechische Mythologie. Herakles war ein unehelicher Sohn des Zeus, dem zwölf eigentlich unüberwindbare Aufgaben übertragen wurden. Durch Kraft und Intelligenz konnte er die Aufgaben erfüllen, wobei er etliche Untiere zur Strecke brachte, die ebenfalls am Himmel verewigt sind, wie den Löwen, den Krebs, die Wasserschlange und den Drachen.

Die Leier

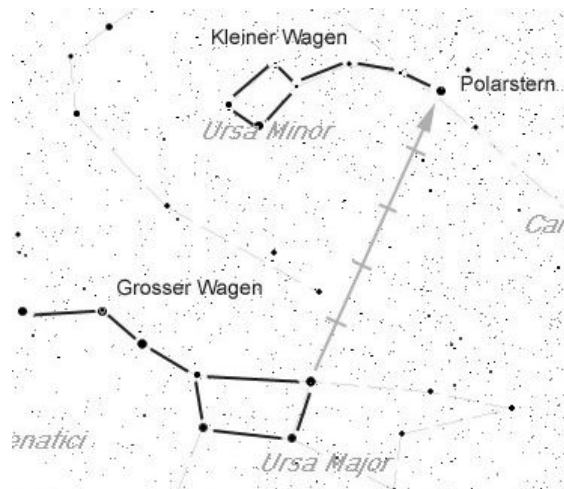
Die Leier repräsentiert das von dem griechischen Gott Hermes erfundene Musikinstrument. Er schenkte es seinem Halbbruder Apollon, der es wiederum dem berühmten Sänger Orpheus gab. Letzterer betörte damit in der Unterwelt deren Gott Hades, um seine an einem Schlangenbiss verstorbene Braut Eurydike zu retten. Beim Verlassen der Unterwelt verstieß er jedoch gegen das Gebot, nicht zurückzublicken; daraufhin musste Eurydike weiter in der Unterwelt bleiben. Nach Orpheus' Tod wurde die Leier an den Sternenhimmel versetzt.

Wie orientiere ich mich am Himmel?

Bevor Du die Sterne beobachten kannst musst Du die Himmelsrichtungen kennen. In Grenchen ist Norden Richtung Jura, Westen Richtung Biel, Osten Richtung Solothurn.

Blicke Richtung Norden und versuche, den Polarstern zu finden. In der Nähe des Polarsterns befinden sich Sternbilder, welche bei uns während des ganzen Jahres zu sehen sind. Mit Hilfe dieser Sternbilder kannst Du den Polarstern leicht finden.

Suche den grossen Wagen (grosse Bärin) und folge dem Pfeil auf der Karte zum Polarstern. Mit dem Polarstern im Rücken blickst Du dann nach Süden und kannst die Sternkarte mit dem Anblick des Himmels vergleichen.



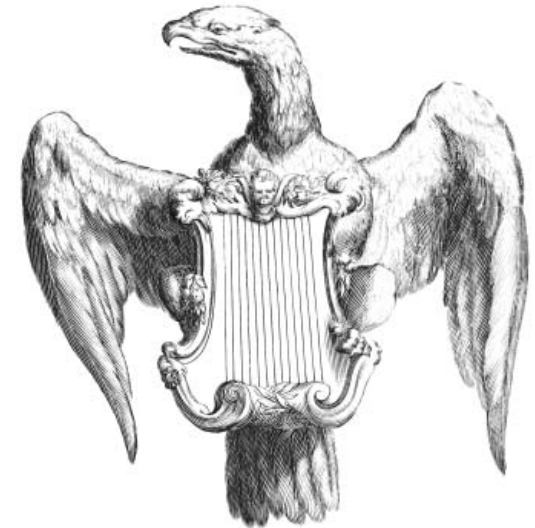
Wo soll ich beobachten?

- Beobachte an einem möglichst dunklen Ort, abseits von Häusern und Strassenlampen.
- Achtung: Dein Auge braucht zur Anpassung an die Dunkelheit rund 15-20 Minuten. Gut beobachten kannst Du erst, wenn sich dein Auge an die Dunkelheit gewöhnt hat.

Impressum

Stiftung Jura-Sternwarte, Hugo Jost, Barbara Jost, 2009
Das Faltblatt erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.
Änderungen vorbehalten.
Vervielfältigung des Faltblattes für nichtkommerzielle Zwecke ist ausdrücklich gestattet. www.jurasternwarte.ch

Der Sommersternhimmel



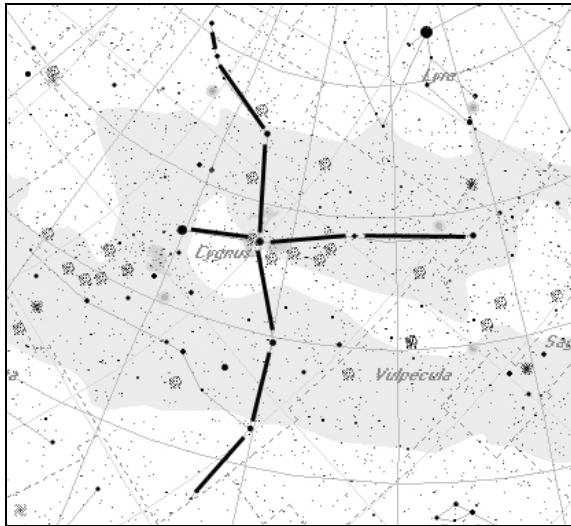
Schwan

Der Schwan ist ein auffälliges Sternbild am Sommer- und Herbsthimmel.

Die hellsten Sterne bilden ein markantes Kreuz am Himmel, weshalb er manchmal als Nördliches Kreuz (als Gegenstück zum Kreuz des Südens) bezeichnet wird.

Das Sternbild soll einen fliegenden Schwan darstellen, wobei der hellste Stern Deneb den Schwanz symbolisiert, und der Doppelstern Albireo den langen, im Flug vorgestreckten Hals bildet. Im zentralen Stern γ Cygni setzen die geschwungenen Flügel an (deren Innenteile dem Querbalken des Kreuzes entsprechen).

Durch den Schwan zieht sich das helle Band der Milchstraße, weshalb das Sternbild reich an interessanten Sternen und nebligen Objekten ist.



Wo finde ich den Schwan?

Der Schwan steht zu folgenden Zeiten direkt über deinem Kopf im Zenit:

15. Juni:	03:00
15. Juli:	01:00
15. August:	23:00

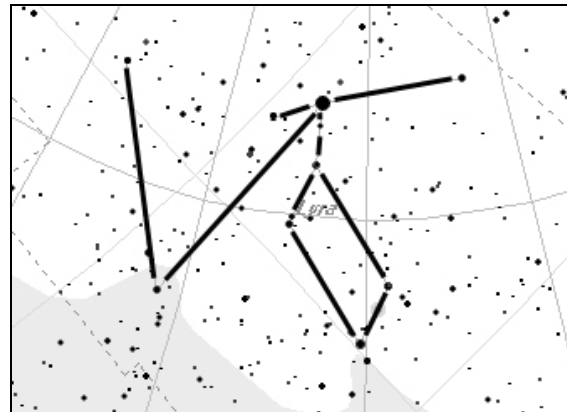
Leier

Die Leier ist ein kleines, aber auffälliges Sternbild, das am abendlichen Sommer- und Herbsthimmel leicht zu finden ist.

Der Hauptstern, die Wega, ist der zweithellste Stern der nördlichen Hemisphäre und der fünft hellste Stern am Nachthimmel. Südlich der Wega bilden vier Sterne ein Parallelogramm. Sie sollen die Saiten einer antiken Lyra darstellen.

Zwischen den Sternen β und γ Lyrae liegt der berühmte Ringnebel M57.

Die Wega bildet mit den Sternen Deneb (Sternbild Schwan) und Atair (Sternbild Adler) das große Sommerdreieck.



Wo finde ich die Leier?

Achtung: Die Leier ist ein recht kleines Sternbild. Aber der Hauptstern Wega leuchtet sehr hell.

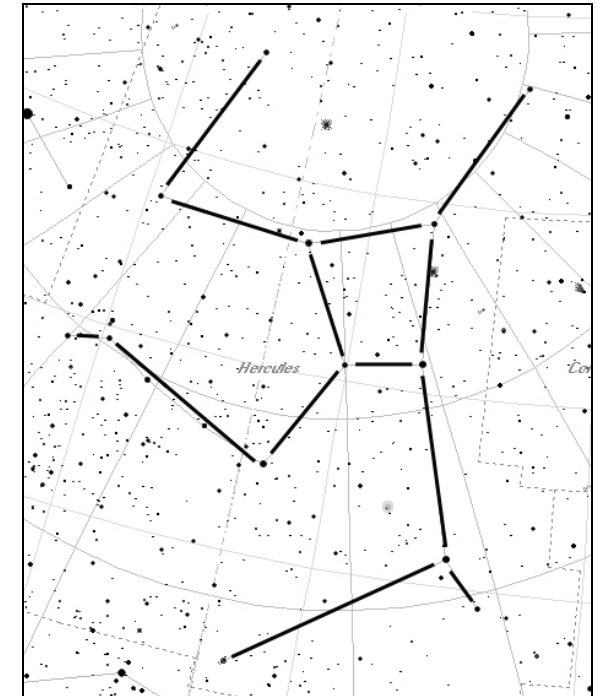
Die Leier steht zu folgenden Zeiten direkt über deinem Kopf im Zenit:

15. Juni:	01:00
15. Juli:	23:00
15. August:	21:00

Herkules

Der Herkules ist das fünftgrößte Sternbild am Himmel. Da nur drei seiner Sterne heller als die 3. Größenklasse sind, ist er allerdings nicht sehr auffällig.

Man findet ihn zwischen dem Sternbild der Leier mit dem hellen Stern Wega und der einprägsamen Nördlichen Krone. Die beste Beobachtungszeit ist der Frühsommer, da er dann am höchsten am Himmel steht. Der Herkules enthält zwei interessante Kugelsternhaufen, die bereits mit einem Fernglas beobachtet werden können.



Wo finde ich den Herkules?

Am auffälligsten ist das Viereck des Herkules. Die vier Sterne sind alle etwa gleich hell. Der Herkules steht zu folgenden Zeiten hoch am Südhimmel:

15. Juni:	24:00
15. Juli:	22:00
15. August:	20:00